

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 330.

Dienstag den 26. November.

1867.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung Freitag den 29. November c.

Tagesordnung:

- Gutachten des Verfassungsausschusses über: a) Anstellung zweier Polizeiamtsassistenten; b) Gehaltserhöhung des Stadtschreibers und der Rathsauctuare; c) Zustimmungsberechtigt bei Verpachtungen; d) dergl. bei Stiftungen und Schenkungen.
Gutachten des Lagerhof-Ausschusses über Tarifierhöhungen zc.
Gutachten des Gas-Ausschusses über Bildung einer gemischten Gas-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen resp. abhanden gekommenen Pfandscheine Nr. 12261, 13215, 26310, 32111, 33035, 33140, 34543, 38208, 48357, 49586, 56836, 72665, 82471, 85053, 86863, 90988, 93304, 95672, 95898, 95899 und 95900 sämtlich X., 1727, 4239, 7741, 8617, 10567, 24099, 24204, 37985, 37987, 39596, 40085, 49695, 52307, 56194, 58017, 59260, 59263, 59508, 60412, 61127, 62879, 64458, 64776 und 64815 sämtlich Y., werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.
Leipzig, 25. November 1867.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börsenstimmung war während der ganzen Woche im Allgemeinen fest. Den letztverfloffenen Sonnabend hatte die Speculation mit einer gewissen Zurückhaltung abgeschlossen, weil die Thronrede des Kaisers Napoleon am Montag bevorstand und man erst den Inhalt derselben und ihre Wirkung auf die Pariser Börse kennen lernen wollte, ehe man sich für eine Richtung, sei es nach oben oder unten, entschied. Die Rede wurde gehalten, machte aber keinen entscheidenden Eindruck; ja der Berliner Börse mißfiel sie sogar, weil sie zwar für den Frieden plaidirte und jede Einmischung in deutsche Angelegenheiten abwies, aber nur auf so lange, als das Interesse und die Würde Frankreichs nicht bedroht seien. Erst das momentane Steigen der Pariser Course gab auch den andern Börsen den Muth, wieder vorzugehen und in der Phrase nichts weiter zu erblicken, als ein Compliment an die Eitelkeit der Franzosen, welche von der alten Schwäche Deutschlands her gewohnt waren, dort den Wahlplatz für ihre Heere und Intriguen zu erblicken. Indes vermochten sich auch die Pariser Course nicht recht emporzuschwingen, noch dazu als die englische Thronrede bekannt wurde, welche die Erwartung der britischen Regierung aussprach, die Franzosen aus Rom bald abziehen zu sehen. Die Wiener Börse hielt sich im Ganzen gut. Das Hauptspielpapier, die Creditactie, wird durch angeblich gute Dividendenaussichten puffed und selbst das Silberagio war in den letzten Tagen im steten Steigen, obgleich die Absicht des Finanzministers, das Deficit pro 68 durch eine vermehrte Papiergeldemission zu decken, bekannt war, eine Absicht, welche allerdings die Billigung der Ausgleichungsdeputation des Reichstags nicht erhalten hatte, ohne aber daß Letztere im Stande gewesen wäre, angeben zu können, auf welche Weise der Kaiserstaat in seiner dormaligen Lage im Stande wäre, zu irgend einem erträglichen Course eine Anleihe zu machen. — Die Berliner Börse besitzt zwar in den werthvollen einheimischen Eisenbahnactien namentlich ein selbstständiges Material, indes aus Mangel an Arbitrage in diesen Effecten ist sie auf die Kauflust des Publicums angewiesen, und diese wieder ist von den allgemeinen Stimmungen beeinflusst. So hängen die Coursebewegungen eng zusammen und der von Paris gegebene Impuls zittert weithin nach.

Das Privatgeschäft am Sonntag verlief in fester Stimmung ohne besondere Lebhaftigkeit. Am Montag war Berlin höher. Franzosen erreichten 130³/₄, Lombarden 93³/₄ und Credit wurde 74³/₄ notirt. Oberschlesische A. und C. sanken auf Bekanntwerden des in unserm vorigen Bericht erwähnten Verwaltungsrathsbeschlusses 3⁰/₁₀₀ auf 195¹/₂ und rissen sogar Lit. B. mit sich in die Baïsse hinein, so daß sie 3¹/₂ % tiefer 174 schlossen. Wien war matter (Metalliques 56,80, 60er Loose 83, Credit 182, London 122,80). Dagegen begleiteten in Paris etwas erhöhte Course pflichtgemäß die Thronrede des Kaisers bei Eröffnung des gesetzgebenden Körpers (Rente 68,40, Italiener 46). Am Dienstag trat

in Berlin wenig Veränderung ein, während Wien wieder in eine steigende Bewegung einlenkte (Metalliques 57, 60er Loose 83,50, Credit 182,50, London 122,10). In Paris Stagnation (Rente 68,42, Mobilier 151, Italiener 45,90). Mittwoch sahen Berlin die Fesseln von sich streifen und sich entschieden der Hauffe zuwenden zu wollen. Franzosen erhoben sich auf 133, Lombarden auf 94¹/₄, Credit auf 75¹/₄, Oberschlesische A. und C. auf 196, B. auf 176³/₄. Indes hatte in Wien die Spannkraft schon wieder nachgelassen (Metalliques 57, 60er Loose 83,40, Credit 182,10, London 122,25), und eben so erging es Paris (Rente 68,32, Mobilier 138, Italiener 45,60). In Folge dessen waren am Donnerstag in Berlin auswärtige Speculationspapiere niedriger, während einheimische Eisenbahnactien weniger Veränderung erlitten. Lombarden verloren in Folge auswärtiger Notirungen zwei Thaler. Schon wieder war in Paris eine Brochüre erschienen, welche die Franzosen auf Kosten der Lombarden in den Himmel erhebt. Oberschlesische A. und C. 195¹/₂, B. 177¹/₂, Görlitzer 76¹/₂. Wien kam schwächer (Metalliques 56,80, 60er Loose 83,30, Credit 181,70, London 122,20), während Paris sich etwas erhob (Rente 68,40, Mobilier 145, Italiener 45,72). Freitag nahm auch Berlin, in seinen Erwartungen getäuscht, eine mattere Physiognomie an (Franzosen 132¹/₄, Lombarden 91¹/₄, Credit 74³/₈). Oberschlesische A. und C. stiegen auf 197¹/₄. Wien zeigte ziemlich Stabilität (Metalliques 56,95, 60er Loose 83,30, Credit 181,60, London 122,25), wogegen Paris, angeblich wegen der im Gelbbuche ausgesprochenen Absicht der Regierung, die Truppen aus Rom nach Civita-Vecchia zurückzuführen, stieg (Rente 68,52, Mobilier 155, Italiener 45,80). Dies gab am Sonnabend Berlin den Muth zu einer festern Haltung. Es schlossen Anhalter 220³/₄, Görlitzer 77¹/₄, Potsdamer 222, Bergisch-Märkische 140³/₈, Köln-Mindener 140³/₄, Galizier 86, Oberschlesische A. und C. 197¹/₄, B. 177³/₄, Franzosen 133, Lombarden 192¹/₂, Credit 74³/₄, Italiener 44⁵/₈, Amerikaner 76¹/₄, Oesterreichische Noten 83³/₈, Russische 84⁵/₈. Wien ziemlich unverändert (Metalliques 56,85, 60er Loose 83,40, Credit 181,30, London 122,25). Paris schloß höher (Rente 68,70, Mobilier 168, Italiener 45,80).

Die letzte Goldagio-Notiz von New-York lautete 139¹/₄.

Von October-Eisenbahneinnahmen wurden noch bekannt die der Mainz-Ludwigshafener mit einem Plus von 49,000 Fl. Das letztwöchentliche Plus der Franzosen belief sich auf 163,000 Fl.

Der Status der Preussischen Bank vom 15. November zeigte eine Abnahme des Wechselportefeuilles von 1,327,000 Thln. Die österreichische Nationalbank erlitt in dieser Woche wiederum einen Rückgang im Wechselportefeuille von 4¹/₂ Millionen Gulden; die französische Bank desgleichen von 18 Millionen Francs. — Eine eigenthümliche Anomalie unter den Bankinstituten bildet die Rostocker Bank, ein sehr solides Institut; eine Anomalie, wie sie nur in Mecklenburg vorkommen kann. Bei einem Actien capitale von zwei Millionen Thalern darf sie nur die Hälfte dieses Betrags in